

Bekanntmachung.

Der geehrten Einwohnerschaft gestatte ich mir mit Gegenwärtigem bekannt zu geben, dass ich unter der Firma
Leipziger Nachtwach-Institut

ein neues Unternehmen ins Leben gerufen habe. Das **Leipziger Nachtwach-Institut** übernimmt zu den äusserst günstigsten Bedingungen die Bewachung von

Geschäftslokalen, Wohnhäusern, einzelnen Etagen, Villen, Fabriken, Lagerplätzen, Neubauten, Gärten usw.

im **Monats-** sowie **Jahres-Abonnement.** Die Bewachungsausführung erfolgt **allnächtlich ununterbrochen** zu **vollständig unregelmässigen** Zeiten und zwar sind die Dienststunden der Nachwachmannschaften:

im Sommer: von abends **9** bis morgens **5 1/2** Uhr,
 im Winter: von abends **9** bis morgens **6 1/2** Uhr.

Als Nachwächter werden nur zuverlässige, gediente Leute angestellt werden, denen **Mut, Entschlossenheit** und **Pflichttreue** zu eigen sind. Die Bewachung in den einzelnen Distrikten soll erfolgen, sobald sich genügend Abonnenten für ein Revier gefunden haben. :: Die Bewachung kostet **per Monat** für ein

Geschäftslokal oder **Grundstück von aussen** **Mk. 1.50** bis **2.00**
 desgl. **einschl. Kontrolle der Hausflur** **Mk. 2.00** bis **2.50**

„ „ **Begehen des Treppenhauses, pro Etage Zuschlag** **Mk. 0.50**

„ „ **Kontrolle vom Hofe aus** **Mk. 3.50** bis **4.50**
Villenkontrolle je nach Grösse **Mk. 5.00** bis **10.00**

Kontrolle von Fabriken und Neubauten nach Vereinbarung.

Der Erwartung hingebend, dass das Unternehmen **allgemeinen Anklang** finden wird, bitte ich, die Dienste des Instituts weitgehendst in Anspruch nehmen zu wollen.

Leipziger Nachtwach-Institut. Inh.: A. Pohl.
Plauensche Passage Tr. C, I.

Man verlange Zusendung eines Prospektes oder den Besuch eines Beamten.
Fernsprecher 14060. **Fernsprecher 14060.**

Leipziger Kohlenkontor G. m. b. H.

Katzbachstrasse 12 empfehlen Fernruf 3522



Salon-Briketts à Zentner **72** Pfg. frei Keller } Ring-
 bei 50 Zentner à „ **70** „ „ } frei.
Industrie-Briketts à „ **65** „ „ }

Grösste Heizkraft! **Probieren und urteilen Sie dann selbst!** Grösste Heizkraft!
 Wir geben zu diesem Zwecke Heizproben kostenlos von unserem Lagerplatze ab.
Garantie für richtiges Gewicht.

Bericht über den Schlachtviehmarkt.

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 17. Mai 1900.
 a) Auftrieb:
 711 Küder u. zwar 254 Döfen, 40 Kalben, 248 Röhre, 169 Bullen;
 726 Rälber;
 584 Stück Schafvieh;
 2500 Schweine
 4587 Tiere.
 b) Marktpreise für 50 kg in Mark:

Viergattung	Bezeichnung	Vorjahr Gewinn	Dieses Gewinn
Döfen	1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerts bis zu 6 Jahren.	—	77
	2. junge, fleischig, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	60
	3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	60
	4. gering genährte jeden Alters	—	50
Kalben und Röhre	1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerts	—	72
	2. vollfleisch., ausgemäst. Röhre höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren	—	68
Bullen	3. ältere ausgemästete Röhre und wenig gut entw. wickelte jüngere Röhre und Kalben	—	58
	4. mäßig genährte Röhre und Kalben	—	48
	5. gering genährte Röhre und Kalben	—	40
	6. gering genährte Röhre und Kalben	—	35
Rälber	1. vollfleischige höchsten Schlachtwerts	—	61
	2. mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	56
Schafe	3. gering genährte	—	56
	1. feinste Mast- (Wollmisch-) Mast u. beste Saugrälber	—	56
	2. mittlere Mast- und gute Saugrälber	—	52
	3. geringe Saugrälber	—	40
Schweine	4. ältere gering genährte (Fresser)	—	37
	1. Mastlamm und jüngere Masthammel	—	34
Schweine	2. ältere Masthammel	—	—
	3. mäßig genährte Hammel u. Schafe (Wierzschafe)	—	—
	1. vollfleischige der feineren Masten und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren	—	68
	2. fleischige	—	68
Schweine	3. gering entwickelte	—	59
	4. Sauen und Eber	—	57

c) Verkauf:
 564 Küder und zwar 188 Döfen, 38 Kalben,
 201 Röhre, 187 Bullen. sehr langsam
 722 Rälber mittelmäßig
 428 Schafe
 2502 Schweine

Der beste Metall-Putz

Globus Putzextrakt

In Dosen à 10 & 20 Pfg.

überall erhältlich

Photogr. Apparate u. Bedarfs-Artikel
 kauft man billig bei
R. Schaarschmidt
 Plagwitz, Carl-Heine-Str. 59.

Zahn-Atelier
 Amalie Plusser
 Sidonienstr. 15, II., Ecke Bayer. Str.
 Künstl. Zähne v. 1.25, Plomben v. 1.4 an. Schön. Behandlung.
 Filiale: Plagw., Zsochoh. Str. 37, II

Monatsgarderobe
 10 Alte Herren können sich 10 hochlegant u. sehr billig kleid. Neue u. wen. getr. Anzüge, Fracks, Hosen, Winterpalet., Gesellschafts-Anz. u. Leib. 10 Grosse Fleischergasse (Südstr. Krm.) Sohanl. (Nicht verwechseln!) im Hause d. städt. Spelmannst. II.

Einer sagt dem Anderen, daß **Schmerls Monatsgarderobe** Nikolaistr. 15, I. Tel. 10528 die allerbeste ist! Chemisch gereinigte, reinwollene Maß-Anzüge, v. erstklass. Schneidern gefertigt, von höchsten Herrschaften und Kavaliere, nur wenig getr., von 10—40 Mk. Paletots, Hüter, weiße und seidene Westen, Oberhemd, Wäsche, Claque-Hüte, fast neu, riesig billig. Verleihung von Frack, Smok- u. Modanzügen zu kulantem Beding.

Neugebauer
 atab. geb. (nicht approb.) Praktizant (fr. an Dr. W. Schwabes Polikl.), behand. n. homöopath. u. Lohtholzw. v.
Geschlechts-, Haut-, Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Drüsenleib., Infuenza, Rheumat., Nephrit., Gicht, Wasserbrüche, — Neu! Spezial-Blutbehandl. v. Frauenleiden, besond. Weissh. Langjähr. Erfahrung, vorz. Erfolge. Klosterstr. 2/4, Fahrstuhl im Hause. Sprechzeit: 9-2, 5-8, Sonnt. 10-11, 8-12, 2-9, Elektr. Lichtbäder, Sonnt. 9-11. Damen wochentags 10-12, 3-6.

1 Mass-Anzug für 14 Mk.
 von ersten Schneidern für feinste Herrschaften angefertigt.
 Reinwollene getragene gereinigte
 Serie I Serie II Serie III
Mass-Anzüge 8 Mk. 14 Mk. 20 Mk.
Mass-Paletots 6 Mk. 12 Mk. 18 Mk.
Kaufhaus für Monatsgarderoben
Reichsstrasse 26.
 Fracks und Gesellschafts-Anzüge werden zu bill. Preisen verliehen.
 Abt. II Neue Garderoben.

Strümpfe 10. faub. u. bill. angefrt. Masch.-Strumpfabrik. Elisabeth Müller, L., Wierzb. St. 59.
Vogelfutter 95 Sohuwaren kauft man bill. 95 bei Linke, Gerberstr. Nr. 95. Reparaturen schnell u. sauber. Mikrok., Samenbbl., St., Markt 2.

halt alles unter dem Terrorismus und der Diktatur der Volksblatt-Redaktion bzw. ihres Leiters schmachte. Und ganz deutlich und unverblümt wird auch jetzt wieder die Volksblatt-Redaktion für alles verantwortlich gemacht, was denen da draußen nicht gefällt. Wir müssen gestehen, nachträglich tut uns unsere Inaktivität leid. Hätten wir uns geäußert, hätten wir unsere Meinung mit in die Waagschale geworfen, so würden wir vom Kompromiß (eben wegen Versehen des Proporz) abgeraten und nur auf Vermeidung aller Schärfe im Kampfe hingewirkt haben.

Einige Tage vorher hatte dasselbe Blatt geschrieben: Wir in der Redaktion haben zu der Frage absichtlich nicht Stellung genommen, um die Sache so ruhig wie möglich vollziehen zu lassen. Auch wir halten gerade die Gewerbe-gerichtswahl nicht für den geeignetsten Zeitpunkt, die Gegen-frage unter der Arbeiterschaft auszutragen. Hätte man uns gefragt, so würden wir gesagt haben: Die Proportionalwahl macht ein Kompromiß überflüssig. Sucht das erstrebte Ziel dadurch zu erreichen, daß der Kampf möglichst ohne Erhöhung geführt wird! Aber wir gestehen zu, daß wir den von der Mehrheit des Komitees vorgeschlagenen Weg auch für gangbar hielten.

Man hat also in der Redaktion selber nicht gewußt, was man wollte. Am ersten Tage hält man das Kompromiß für „gangbar“, am zweiten Tage will man davon „abraten“. Konfusion, dein Name ist Peus!

In derselben Sache schreibt man uns aus Anhalt: Das Volksblatt für Anhalt nimmt in zwei Artikeln zu unseren Ausführungen über die Dessauer Gewerbegerichtswahl Stellung und verlangt von uns etwas richtig zu stellen, was wir gar nicht behauptet haben, nämlich, daß der sonderbare Kompromißgedanke von Peus ausgegangen sei. Das konnten wir nicht behaupten, weil sich der Vorsitzende des Dessauer Kartells auf der Kartellkonferenz in Weiskensfeld als der Vater dieser herrlichen Idee bekannt hat. Trotzdem wird kein mit den Verhältnissen Vertrauter leugnen wollen, daß sie als Produkt Dessauer Erziehungsarbeit angesprochen werden muß. Es ist Geist von dem Geiste wie er in Anhalt schon seit Jahren gepflegt wird und ist infolgedessen auch der Genosse Peus mit verantwortlich. Er bemerkt noch, daß ihm, nachdem ihn die Parteipresse für das Kompromiß verantwortlich machte, seine Inaktivität bei der Wahl leid tue, und wenn die Redaktion Stellung hierzu genommen, sie von einem Kompromiß abgeraten hätte. Auch diese Keuschheit ist uns unverständlich, nachdem im lokalen Teil des Blattes zweimal die Sache besprochen und auf der Kartellkonferenz erklärt wurde, daß Notizen von der Redaktion stammten. Da hätte doch die Redaktion ihre Meinung äußern können. Ja, es wäre in einem solchen Falle ihre verfluchte Pflicht und Schuldigkeit gewesen, dies zu tun. Aber diese bessere Meinung scheint erst nach der blamablen Niederlage in der Redaktion Eingang gehalten zu haben. Im weiteren wird geleugnet, daß das Kompromiß im Hinblick auf die Stadtverordneten- und Landtagswahl getroffen worden sei. Auch hierfür berufen wir uns zum Beweise für unsere Behauptung auf die Keuschheiten des Dessauer Delegierten auf der Kartellkonferenz. Was bleibt nun noch übrig, was zu einer Regenbildung, wie Genosse Peus es nennt, Veranlassung geben könnte? Für alles was wir behauptet haben, haben wir den schlüssigen Beweis erbracht, und das genügt uns und halten wir die Sache für erledigt.

Ein neues Parteiblatt. Am Sonntag hat sich eine Generalversammlung des sozialdemokratischen Vereins für Regensburg mit der Schaffung eines eignen Parteiblattes für den Wahlkreis beschäftigt. Nach einem einleitenden Referat des Genossen Adolf Müller-München wurde beschlossen, am 1. Oktober 1900 ein eignes Parteiblatt für den Wahlkreis

Regensburg herauszugeben. Das Blatt wird täglich im Umfange von vier Seiten als Kopfblatt der Münchner Post erscheinen, die auch den Verlag übernimmt.

Eine Renommisterei. Wegen angeblicher Beleidigung der Straßburger Reichsverbändler Stegmann und Schwegler sind in letzter Zeit von verschiedenen deutschen Gerichten eine ganze Anzahl Redakteure der Parteipresse, darunter auch Genosse Bahrt von der Leipziger Volkszeitung, verurteilt worden. Es handelte sich um das bekannte Terrorismusstückchen der Straßburger Reichsverbändlers, durch das unsern dortigen Parteiblatt die Inserenten abgetrieben werden sollten. Gegen ein Urteil in derselben Affäre, durch das Genosse Schneider von der Straßburger Freien Presse wegen formaler Beleidigung zu 10 Mk. Geldstrafe verurteilt worden war, hatten die feinfühligsten Herren Schwegler und Stegmann Berufung eingelegt; es hatte sie außerordentlich gewundert, daß das Straßburger Gericht ihre Ehre nicht höher einschätzte. Sie mußten aber auch in der zweiten Instanz die traurige Erfahrung machen, daß die Richter kein Verständnis für ihre Schmerzen zeigten, die Berufung wurde verworfen.

Die ganze Angelegenheit würde uns zu einer besondern Erwähnung keinen Anlaß geboten haben, wenn der Kläger Stegmann nicht die Behauptung aufgestellt hätte, es sei ihm von der Hauptstelle seines Verbandes in Berlin mitgeteilt worden, daß sich eine ganze Anzahl Sozialdemokraten in Vertrauensstellungen angeboten hätten, dem Reichsverband gegen Bezahlung Internas aus sozialdemokratischen Situationen, Material über die Sozialdemokratie usw. zu liefern. Diese Angebote würden aber niemals einer Antwort gewürdigt.

Es liegt auf der Hand, daß der Straßburger Reichsverbändler mit dieser Behauptung nur den berühmten Traditionen seiner Organisation gefolgt ist. Durch die Berliner Spindelentlarvungen der letzten Zeit hat sich allerdings gezeigt, daß sich vielfach in die Parteiorganisationen Elemente hineindrängen, die irgendwelche Parteinternas zu erfordern suchen. In all den festgestellten Fällen handelte es sich aber stets um bezahlte Postfachsubjekte, niemals um Sozialdemokraten in Vertrauensstellungen. Wenn dem Reichsverbande wirklich „Informationen“ von Genossen angeboten worden wären — er hätte mit beiden Händen zugriffnen.

Internationale sozialistische Verständigung über die Rüstungspolitik. Die Mailänder Partisektion hat beschlossen, den italienischen Parteivorstand zu ersuchen, eine internationale Zusammenkunft einzuberufen, auf der sich die Sozialisten der verschiedenen Staaten über ihre Opposition gegen neue Militärausgaben verständigen können. Nach einer Veröffentlichung des Avantur für diese Forderung die folgende Erwägung bestimmend: Die Bourgeoisie aller Länder pflegt den Sozialisten des eignen Staates den Vorwurf zu machen, daß sie allein vaterlandlos und Gegner der Militärausgaben seien, während die Sozialisten der andern Länder gut patriotisch fürchten und handeln. Man möchte nun eine feierliche internationale Kundgebung veranlassen, aus der hervorginge, daß die sozialistischen Parteien in allen Kulturstaaten Gegner des Krieges sind. Gerade bei der drohenden internationalen Lage scheint eine derartige Kundgebung besonders wichtig. Die Mailänder Genossen meinen, daß es erstaunlich sei, die heutige allgemeine Rüstungswut zu sehen, während in Frankreich eine demokratische Regierung am Ruder ist, im englischen Ministerium die Arbeiterfreundlichkeit sich breit macht, Deutschland jene kolossale sozialistische Bewegung hat, Österreich eine so mächtige parlamentarische Vertretung unserer Partei zählt und Italien in seiner äußersten Linken über eine starke und energische Opposition gegen jede Abenteuerpolitik verfügt. Aus dieser Erwägung heraus halten die Genossen, die für die internationale Konferenz eintreten, den Zeitpunkt für günstig, um die proletarische Ablehnung der Kriegs- und Rüstungspolitik öffentlich kund zu tun.

Ueber die Stellung des Parteivorstands zu dem Vorschlag ist bis jetzt nichts bekannt.

Eingelaufene Schriften.

Christentum, Zentrum und Sozialdemokratie. Unter diesem Titel ist eine neue Flugchrift erschienen, die im Kampfe gegen die Münchener Gladbacher Bittentlinder der sozialistischen Kation gewiß gute Dienste leisten wird. Die 16 Seiten starke Broschüre wird in unserer Dortmunder Druckerel hergestellt, das Einzelexemplar kostet mit Umschlag 10 Pfg. Zur Massenverbreitung kann die Broschüre ohne Umschlag das Tausend zu zehn Mark bezogen werden.

Arbeiter-Jugend. Aus dem Inhalt der soeben erschienenen Nummer 29 heben wir hervor: Die Verfassung des deutschen Reichs. III. Von Ludwig Frank. — Das Fest des Weltkriegs. Von Ida Klmann. — Das Werden im Weltall (3. Die Spektralanalyse; 4. Die Sonne und die Sterne). Von Felix Linke. — Schiffslagen geschildert! Von August Freudenthal. — Blüten und Insekten (Schluß). Von Hannach Dorfschewin. — Gewerkschaftliche Verschmelzungsbestrebungen. Von Wilhelm Jauffon. — Großstädtische und Kleinstädtische Jugendbewegung. Von L. Radloff. — Vom Kriegsschauplatz usw. — Beilage: Der blinde Passagier (Fortsetzung). Von Max Eyth. — Morgenlied. Von C. F. Weyer. — Bilder für die Jugend. — Der erste Tag in der Schule. Von Th. Thomas. — Lütt Jan. Von Otto Ernst.

Versammlungen

im 13. Reichstagswahlkreis.

Ortsverein Sommerfeld-Engelsdorf.

In der am 15. Mai im Goldenen Stern zu Sommerfeld abgehaltenen Mitgliederversammlung hielt Genosse Schuhmacher-Leipzig einen beifällig aufgenommenen Vortrag über den deutsche Bauernkrieg. Dann machte Genosse Betac einige Mitteilungen über die letzte Engelsdorfer Gemeindeversammlung. Für die Wahlkreis-Komitees des 22. und 23. ländlichen Landtagswahlkreises wurden die Genossen Schuster-Sommerfeld, Betac-Engelsdorf und Karstuba-Baalsdorf gewählt. Unter Vereinsangelegenheiten ist zu bemerken, daß der Verein wieder neun Mitglieder gewonnen hat, zwei Mitglieder mußten nach § 8, Abs. 1, ausgeschlossen werden. Die an die Schulvorstände in Engelsdorf und Sommerfeld gerichteten Eingaben wurden ihrem Inhalt nach einstimmig gutgeheißen, ebenso die Abrechnung der diesjährigen Markarten und Markzeitungen. Am 8. Juni soll ein Jungenaussflug nach Dülkau-Büschchen veranstaltet werden. Am 13. Juni findet der diesjährige Familienausflug mit Nacht nach Baalsdorf statt. Es kamen dann noch örtliche Angelegenheiten zur Debatte, in deren Verlaufe auch der Dienstleister des Sommerfelder Postverwalters kritisiert wurde. Soll es doch vor kurzem vorgekommen sein, daß ein Telegramm an einen hiesigen Geschäftsmann über 24 Stunden auf dem Postamt gelegen hat, ehe es dem Adressaten zugeestellt wurde. Ferner soll die Ortsverwaltung Schritte unternehmen, damit die Eisenbahndirektion Ersatz für den jetzt weggefallenen 3-Uhr-Zug schafft. Nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

Deffenthaler Frauenversammlung.

In einer am 13. Mai im Gasthof Neu-Neuditz abgehaltenen öffentlichen Frauenversammlung sprach die Genossin Helene Wagner aus Chemnitz über: Warum soll die Frau der Sozialdemokratischen Partei angehören. Die Rednerin wies überzeugend nach, daß die Frau im politischen Kampfe nicht mehr abseits stehen dürfe, da gerade sie unter den heutigen Verhältnissen doppelt schwer zu leiden habe. In der Diskussion wiesen mehrere Genossinnen auf die Notwendigkeit der politischen Organisation hin. Soweit die Anwesenden noch nicht organisiert waren, schlossen sie sich der Partei an.

Hochfeiner **Emmenthaler** 120 Pfg.
Prima echt à Pfd.

Schweizerkäse 100 Pfg.
à Pfd.

Eier 5 Pfg.
à Stück

Frische Molkerei-
Butter 130 Pfg.
à Pfd.

F. E. Krüger

Niederlagen in allen Stadtteilen.

Tapeten, Linoleum, Wachs. Hoyer & Hennig, Brühl 25. Tapeten zum Teil bis zur Hälfte Windmühlenstr. 19.

Gg. Bruchmann, Lindenau, Demmeringstr. 52. O. Geelhaar, Pl., Zschoch. Str. 52. H. Geppert, Pl., Zschoch. Str. 25.

M. Kemski N., Abonnenen 15% Rabat. Sämtliche Nitrberg. Str. 6. Waren sowie Reparaturen ohne Preiszuschlag.

Berth. Richter, Co., Pegauer St. 19. G. Schöne, Paunsdorf, opt. Artikel. C. Schmieder, Gerberstraße 64.

Warenhäuser Adlers Warenhaus, Go., Aeuß. Hallestraße 107. Gebr. Joske, Windmühlenstraße 4/12.

Gustav Otto, Pl., Weißenf. Str. 30. Wild und Geflügel O. Graf, Schloßg., Könnertstr. 90.

Cheaternovstellungen. Neues Theater.

Don Carlos, Infant von Spanien. Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller. Regie: Regisseur Wink.

Krystall-Palast-Theater

Gastspiel Sylvester Schöffler Jr. sowie der neue Spielplan. Anfang 8 Uhr. Auf Dutzendkarten 15 & Zuschlag.

Leipziger Sommer-Theater. Drei Linden.

Mittwoch, den 19. Mai, abends 8 Uhr: Die große Gemeinde. Lustspiel in 4 Akten von R. Volz und E. Lipschütz.

Pilo advertisement featuring a large image of a Pilo soap box with the text 'Pilo ist überall zu haben' and 'Das Beste unter den Seifeputzmitteln'.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser.

Leipziger Schauspielhaus. Sophtenstraße 19. Neues Operetten-Theater. Central-Theater. Dienstag, den 19. Mai, abends 8 Uhr.

Altes Theater.

Johann der Zweite. Operette in 3 Akten von Leo Stein und Carl Lindau. Regie: Regisseur Karl.

Syndikatal Salon-Briketts Marke Franz

ab Lager & Ztr. 70 &, frei Keller bei 10 Ztr. A 75 &, bei 25 Ztr. & 78 &, bei 50 Ztr. & 70 &.

Battenberg.

Leonhardy Haske Die Venus von Milo. Barlesko in 1 Akt von L. Haske.

Kleiner Anzeiger.

Verkaufungen. Westen. Lindenau. Wohnungen von 380-380 Mk. sofort oder später zu vermieten.

Radeberger Hut-Fabrik-Lager advertisement featuring an image of a straw hat and the text 'Sie finden die grösste Auswahl Herren-Strohhüte'.

Ein guter Rad m. freil. 611. zu ver. Plagwitz, Frödelstr. 9. Guter Fahrrad preisw. zu ver. v. f. Schönefeld, Dimpfstr. 45, I. f.

Wegen Hausabbruch Total-Ausverkauf von Monatsgarderobe zu staunend billigen Preisen.

Fortzugshalber v. Leipzig verkaufe ich meine noch ganz neue Wirtschafft sehr bill. im ganz. od. einzeln. Kl. Sob., Hirtelstr. 24, pt.

Mod. Plüschsofa m. Bancelbreit für 85 Mk. sofort zu ver. Weststr. 6, H. pt. Neue u. gebrauchte Möbel bill. L. Lützner Str. 22, L. r.

Dieses unverwundliche Tourenrad Nr. 47 kostet nur Mk. 100. Laufdecken 3, Luftschlauch 2,50.

Alt-Gummi von Fahrrädern, Pneumatische, Luftschläuche, Bierflaschenringe, Kalle, Gummischuhe sowie alle Sorten Ballgummi kauft Hermann Wrack.

Maurer, Zimmerer u. Arbeiter Stötterich, Leipziger Str., Klösel. Kalkträger, Arbeiter werden angenommen. [9273]

